

Palliativstation Landeskrankenhaus Hohenems

- Seit 2003 in Betrieb (Kaiserin Elisabeth-Trakt)
- 16 Betten
- ca. 360 Patientenaufnahmen/Jahr
- Durchschnittliche Verweildauer: 15 Tage
- Mehr als die Hälfte der Patienten kann wieder entlassen werden
- Das multiprofessionelle Team besteht aus: Ärzt:innen, Pflegepersonen, Seelsorge Sozialarbeit, Psychotherapie, Physiotherapie, Musiktherapie und ehrenamtliche Hospizmitarbeiter:innen

Fortbildungsdiplom

Die Veranstaltung wird mit 8 Punkten „Sonstige Fortbildung“ für das Fortbildungsdiplom der Österreichischen Ärztekammer anerkannt.

Anmeldung

Per Mail bildungshaus@bhba.at, Telefon + 43(0)5522 / 44290 oder Fax 44290 - 5
Mit Angabe vollständiger Adressdaten aller teilnehmenden Personen.
Nach Anmeldung wird Ihnen die Rechnung an die angegebene Rechnungsadresse zugesandt.

Organisation und Information

Bildungshaus Batschuns
Kapf 1, 6835 Zwischenwasser / A
T + 43(0)5522 / 44290 - 0, F 44290 - 5
bildungshaus@bhba.at
www.bildungshaus-batschuns.at



Tagungsbeitrag

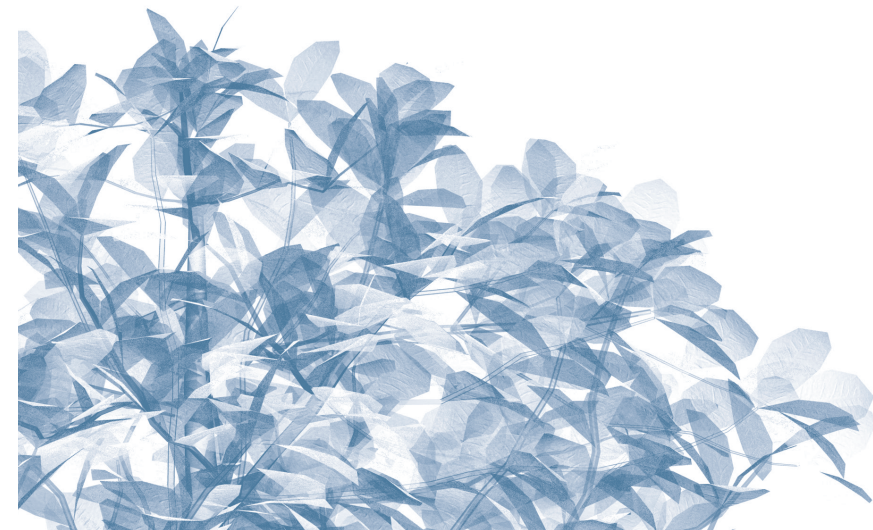
Euro 80,- bei Anmeldung bis 31. Jänner 2023
Euro 100,- ab 1. Februar 2023
Pausen Getränke und Snacks sowie eine Mittagsjause sind im Preis inkludiert

Wir danken den Sponsoren

Stadt Hohenems; Gesellschaft zur Unterstützung von Palliative Care in Vorarlberg

Die Veranstaltung findet unter den gültigen Covid-Bestimmungen statt.

Landeskrankenhaus Hohenems
www.landesskrankenhaus.at/hohenems/palliativstation



EINLADUNG „Die Kunst des Heilens“ Palliativsymposium & 20-jährige Jubiläumsfeier

Freitag, 10.03.2023, 9:00 - 16:00 Uhr
Veranstaltungsort: Löwensaal Hohenems
Marktstraße 2, 6845 Hohenems



Palliativsymposium & 20-jährige Jubiläumsfeier

20 Jahre Palliativstation am Landeskrankenhaus Hohenems

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sterben wird in unserer Gesellschaft immer weniger sichtbar und zunehmend in Spitäler und Pflegeheime verlagert. Die Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen der Palliativstation am LKH Hohenems wollen wir nutzen, um eine offene Auseinandersetzung mit Themen wie Tod, Krankheit und Schmerz, aber insbesondere auch Hoffnung und lindernde Pflege anzuregen.

Seit 2003 begleiten und behandeln wir Menschen, deren Lebenserwartung aufgrund einer nicht heilbaren, weit fortgeschrittenen Erkrankung begrenzt ist. Palliative Care hat sich in dieser Zeit stetig weiterentwickelt und gehört inzwischen zum „Standard-Repertoire“ in der Betreuung Schwerkranker. Unsere Expertise wird nun viel früher und oft begleitend zu kausalen Therapien beigezogen.

Viele Helfer:innen aus den unterschiedlichsten Professionen haben zum guten Ruf der Palliativstation in Hohenems beigetragen. Unsere Herausforderungen für die Zukunft bleiben vielfältig: angefangen vom Ausbau eines mobilen Palliativteams bis zur Begegnung mit dem neuen Sterbehilfe-Gesetz.

Die Jubiläumsveranstaltung steht unter dem Motto „Die Kunst des Heilens“. Dies mag auf den ersten Blick verwundern. Tatsächlich passiert jedoch gerade im Umgang mit schwer kranken, sterbenden Menschen auch sehr viel Heilsames.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Otto Gehmacher,
Leitender Oberarzt Palliativstation Hohenems

PROGRAMM | Freitag 10.03.2023, Löwensaal Hohenems

Moderation: Mag. Chr. Kopf

08:30 – 09:00 **Eintreffen der TN**

09:00 – 09:15 **Begrüßung**

09:20 – 10:00 **Für eine Ethik der Zwischenmenschlichkeit**

G. Maio, Freiburg

10:05 – 10:35 **Krebs ist nicht gleich Krebs – Fortschritte in der Onkologie**

Th. Winder, Rankweil

10:35 – 11:05 **Medizin 4.0 - operieren mit dem DaVinci-Robotersystem**

A. Hobisch, Feldkirch

11:05 – 11:15 **Diskussion**

Pause

11:50 – 12:30 **Die Geschichte der Heilkunst und ihr Bezug zum klinischen Alltag**

O. Gehmacher; U. Gehmacher, Hohenems

Mittagspause

13:30 – 14:00 **Uf Tod und Leaba leaba**

Gabi Fleisch

14:00 – 14:40 **Kunst zu pflegen**

S. Hauser; A. Moosbrugger, Hohenems

Pause

15:20 – 16:00 **Hoffnung schöner Götter Funken - Balsam für die Seele**

G. Häfele, Hohenems

Kurze „heilsame Interventionen“ zwischen den Vorträgen:
Musik: Christine Meusburger, Harfe
Physiotherapie: Alexander Wüstner